

Meine Freunde und ich werden das Auftreten dieser schönen Eule bei uns weiter verfolgen und hoffen gelegentlich über unsere Beobachtungen berichten zu können. Wir sind stolz darauf, neben *Agrotis agathina* auch *A. subrosea* als bei uns heimisches Tier bezeichnen zu dürfen.

Die Macro-Lepidoptera des Itatiaya (Südabhang bei Campo-Bello).

Von C. F. Zikán (Campo-Bello).

(Schluß.)

Sphingidae.

123. *Herse cingulata*, F.
124. *Cocytius dupouchel*, Poey.
125. „ *lucifer* R. u. J.
126. *Protoparce sexta-paphus* Cr.
127. „ *sp.* ?
128. „ *lucetius* Stoll.
129. „ *hannibal*, f. *mayi*.
130. „ *rustica* F.
131. „ *dalica-anthina* R. u. J.
132. „ *florestan* Stoll.
133. *Hyloicus justiciae* Wkr.
134. *Protambulyx eurycles* H.-Schäff.
135. „ *strigilis* L.
136. *Amplipterus gannascus* Stoll.
137. „ *eurysthenes* Fldr.
138. *Pseudosphinx tetrio* L.
139. *Isognathus scyron* Cr.
140. „ *menechus* Men.
141. *Erinnys alope* Dry.
142. „ *ello* L.
143. „ *oenotrus* Stoll.
144. „ *crameri* Schs.
145. „ *obscura* F.
146. „ *domingonis* Btlr.
147. *Pachylia ficus* L.
148. „ *sp.* ?
149. *Hemeroplanes nonius* Wkr.
150. „ *parce* F.
151. „ *inures* R. u. J.
152. „ *sp.* (bei *parce*).
153. *Epistor ocypete* L.
154. *Nyceryx nephus* Bsd.
155. „ *sp.*
156. *Perigonia lusca-ilus* Bsd.
157. „ *sp.* ?
158. „ *sp.* ?
159. *Sesia titan* Cr.
160. „ *fadus* Cr.
161. *Pholus anchemolus* Cr.
162. „ *eacus* Cr.
163. „ *fasciatus* Sulz.
164. „ *strigata*.
165. *Xylophanes schausi* Rthsch.
166. „ *xylobotes* Brm.
167. „ *ceratomioides* Wkr.
168. „ *chiron-nechus* Cr.
169. „ *titana* Drc.
170. „ *tersa* L.

171. *Xylophanes isaon* Bsd.
172. „ *thyelia* L.
173. „ *sp.* (bei *libya*).

Glossen zu vorstehendem Artikel:

Die Falterfauna des Itatiaya. /

Von A. Seitz, Darmstadt.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Entstehung dieser Artikel des Herrn ZIKAN in Campo-Bello ihre Veranlassung in einer Publikation von FRITZ HOFFMANN hat, laut deren Südbrasilien zeit- und stellenweise hinter dem früheren Sammelgebiet des Publizisten, der Steiermark, zurückstehen sollte.

In einem Artikel auf S. 42 des vorigen Jahrgangs der „Rundschau“ habe ich diese Aeußerung als irreführend bezeichnet; aber keineswegs aus Nörgelsucht oder Besserwisseri, sondern aus sehr ernststen Gründen, die mich auch hindern den Wunsch des Herrn HOFFMANN, solche Korrekturen künftig zu unterlassen, zu erfüllen. In meiner Aeußerung über diesen Artikel in der Frankfurter „Entomologischen Zeitschrift“ habe ich mich sogar bemüht, durch Einschränkungen einen Modus zu konstruieren, wie die sonderbare Nachricht etwa verstanden werden könne. Darüber hinaus aber kann aus dem Grunde nicht gegangen werden, weil eine solche Mitteilung von seiten eines Bewohners Brasiliens unter keinen Umständen unwidersprochen bleiben darf.

Die Gefahr eines Schweigens der Brasilienkenner, zu denen ich mich nach fünfmaligen Reisen in jenes Land zählen muß, ist kurz folgende.

Der ganze Süden von Brasilien, vor allem die Staaten Rio Grande do Sul, Santa Catharina, São Paulo und Teile von Rio de Janeiro gehen mit Riesenschritten einer totalen Veränderung und Verödung in faunistischer Beziehung entgegen. Mit in der Weltgeschichte noch nie dagewesener Schnelligkeit folgen sich die Entwaldungen von Distrikten von der Größe europäischer Provinzen, die „unter Kultur genommen“ werden. Dabei wird so vorgegangen, daß der Wald in der Trockenzeit niedergeschlagen, dann die Stämme und Sträucher in der Sonne ausgetrocknet und danach angezündet werden. Der Boden ist dann mit einer dicken Aschenschicht bedeckt, welche der Kultur von Kaffee, Orangen, Bananen usw. als Düngemittel dient.

Der Kaffeebau aber erschöpft den Boden sehr schnell. Wenn der Düngungseffekt der Asche nach wenigen Jahren aufgehört hat, wird die Strecke verlassen, denn nachdüngen kann man solche ausgedehnten Landstrecken natürlich nicht. Auf dem verlassenen Boden bildet sich eine niedrige grüne Decke aus kümmerlichen Bodenkräutern mit Gras durchsetzt und damit ist das Land zur Viehweide geworden, während der abwandernde Kaffeebau ein weiteres Waldgebiet aufrißt.

Daß dabei die Fauna und Flora restlos vernichtet wird, ist einleuchtend. Es ist also alles daran gelegen, daß die spärlichen und in schnellem Verschwinden begriffenen Waldparzellen in den allernächsten Jahren nach allen Richtungen hin von Naturforschern und Sammlern durchgearbeitet werden. Es

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Zikan C. F.

Artikel/Article: [Die Macro-Lepidoptera des Itatiaya \(Südabhang bei Campo-Bello\). 46](#)